



robatherm GmbH & Co KG

Jettingen-Scheppach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen robatherm ist eine GmbH + Co. KG. Der Hauptsitz befindet sich in Jettingen-Scheppach, die beiden Produktionsstätten befinden sich in Burgau und Jettingen-Scheppach. robatherm ist mit mehreren Vertriebsbüros in ganz Deutschland präsent und arbeitet darüber hinaus in vielen Ländern Europas mit Vertriebspartnern zusammen.

robatherm entwickelt, produziert und verkauft raumluftechnische Geräte (RLT-Geräte), welche die Aufgabe haben, Luft hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit, Reinheit und Bewegung zu konditionieren.

robatherm ist in der Klima- und Lüftungstechnikbranche tätig. Es handelt sich um Projektgeschäfte. Merkmale dieser Branche sind u.a. die starke Verbindung zur Baubranche und damit hohe Wertdimensionen, langfristige Abwicklung und Variabilität im Leistungsumfang.

Die RLT-Geräte werden in der Regel nicht an die Endkunden, sondern an den Anlagenbauer der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) verkauft, der die Geräte zusammen mit Kanalsystem und Luftauslässen in die RLT-Anlage einbaut und die komplette Anlage schließlich an den Endkunden weiterveräußert. robatherm produziert ausschließlich für den Investitionsgüterbereich. Die Geräte werden folglich beispielsweise in Bürogebäuden, Produktionshallen, Verkaufsstätten, Bildungsstätten oder Krankenhäusern eingebaut.

robatherm verfügt über einen After-Sales-Service um den Kunden ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Qualität zu garantieren. Das Leistungsspektrum reicht hier von der Gerätemontage auf der Baustelle und Inbetriebnahme bis hin zur Wartung und Ersatzteillieferung.

Forschung und Entwicklung

Unsere Kompetenz als spezialisierter Anbieter raumluftechnischer Geräte in Kombination mit der hohen Flexibilität bei Gerätegröße und Komponentenauswahl ermöglicht es, für jeden Anwendungsfall optimal maßgeschneiderte Geräte anzubieten. Wir beobachten sorgfältig die Zukunft des raumluftechnischen Marktes mit daraus resultierender Entwicklung von Neuprodukten bzw. Verbesserung bestehender Produkte. Die sukzessive Anpassung und Optimierung der Gerätekonfiguration an die aktuell gültigen und zukünftigen Energieeffizienzvorschriften der Ökodesignrichtlinie stellt weiterhin einen Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit dar. Im vergangenen Geschäftsjahr lag darüber hinaus der Fokus auf dem Abschluss der Entwicklung des neuen Gehäuses TI-50. Die Umstellung in der Produktion verlief reibungslos, die Markteinführung erfolgte planmäßig mit dem Jahreswechsel.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Corona-Pandemie und die daraus folgenden Einschränkungen des täglichen und wirtschaftlichen Lebens führte zu einem beispiellosen Einbruch der Konjunktur in Deutschland. Im ersten Quartal 2020 kam es zu einem Rückgang des BIP um 2,0% gegenüber dem Vorquartal, im zweiten Quartal betrug der Rückgang 9,7%. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 kam es zu zunächst starken Aufholeffekten. Im Sommer hat sich die Infektionslage deutlich entspannt, sodass eine sehr kräftige Erholung einsetzte. Das BIP legte im dritten Quartal um 8,5% gegenüber dem Vorquartal zu. Mit Aufkommen der zweiten Welle im Herbst wurde von der Bundesregierung ein neuer Lockdown mit neuen Beschränkungen verhängt, der die Konjunktur wieder deutlich beeinträchtigt hat. Das hohe Wachstum kam fast vollständig zum Erliegen, im vierten Quartal wuchs das BIP nur noch um 0,3%.

Trotz dieses herausfordernden Umfelds konnte die robatherm GmbH + Co. KG den Umsatz steigern und das Ergebnis auf hohem Niveau halten.

Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragslage

Der im Vorjahr für das Rumpfgeschäftsjahr geplante Umsatz von 55 Mio. Euro wurde mit einem tatsächlichen Umsatz von 60,02 Mio. Euro übertroffen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine starke Inlandsnachfrage zurückzuführen. Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.



Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Das Unternehmensergebnis beträgt 11,39 Mio. Euro und liegt in Verhältnis zum Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Das Rohergebnis betrug absolut 35,99 Mio. Euro und ist im Verhältnis zum Umsatz mit 60,0 % praktisch unverändert geblieben. (Vorjahr 60,1%).

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2020 im Durchschnitt 444 (Vorjahr 447). Der Personalaufwand ist mit 12,67 Mio. Euro in Relation zum Vorjahr (26,15 Mio. Euro) daher leicht rückläufig. Die Abschreibungen betragen 3,34 Mio. Euro (im Vorjahr 6,47 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr auf 90,76 Mio. Euro gesunken (Vorjahr 92,76 Mio. Euro).

Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände ist ebenso gesunken, von 63,40 Mio. Euro im Vorjahr auf 61,83 Mio. Euro.

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt im Berichtsjahr 10,93 Mio. Euro (Vorjahr 11,59 Mio. Euro). Die Liquidität des Unternehmens ist damit sehr gut gesichert. Im Bedarfsfall steht zusätzlich eine Kreditlinie in Höhe von 10,11 Mio. Euro zur Verfügung. Für Gewährleistungs-Avale sind zum Abschlussstichtag 5,93 Mio. Euro ausgegeben worden. Aufgrund der freien Mittel und der Kreditlinien sind wir auch künftig in der Lage, unsere Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Verbindlichkeiten, ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind auf 3,14 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen unter Berücksichtigung von Einlagen, Entnahmen und der Einstellung des Jahresüberschusses 24,66 Mio. Euro (Vorjahr 23,15 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalquote beträgt im Rumpfgeschäftsjahr 2020 formell 60,60 % (Vorjahr 59,30 %). Unter Einbeziehung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern als Eigenkapital beträgt die Eigenkapitalquote 87,80 % (Vorjahr 84,30 %).

Investition und Finanzierung

Im Rumpfgeschäftsjahr erfolgten noch zahlreiche Nachbesserungsarbeiten am neuen Verwaltungsgebäude in Jettingen-Scheppach. Dabei fielen Baukosten in Höhe von 0,43 Mio. Euro an. Für das kommende Geschäftsjahr sind größere Investitionen für die Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks sowie für Sanierungsarbeiten im Werk Burgau eingeplant.

Finanzielle Leistungsindikatoren

In wöchentlichen Meetings zwischen Geschäftsleitung und Führungskräften werden mögliche erkennbare Chancen wie auch Risiken behandelt. Die regelmäßige Analyse und Bewertung erfolgt durch die Kennzahlen Umsatz, EBIT und Cash-Flow. Des Weiteren informieren detaillierte Monats- und Quartalsberichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Abweichende Erkenntnisse gegenüber den Jahresvorgaben werden diskutiert, erforderliche Maßnahmen und Ziele festgelegt. Der Cash-Flow (Jahresüberschuss plus AfA plus Veränderung der langfristigen Rückstellungen) betrug 14,72 Mio. Euro, das EBIT 13,00 Mio. Euro. Beide Werte sind in Relation zum Vorjahr konstant.

Die weitere Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt an den jeweils relevanten Stellen innerhalb dieser Berichterstattung.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausbildung junger Menschen in gewerblichen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen nimmt in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert ein. Die Ausbildungsquote lag bei 8,9 % (im Vorjahr: 8,3 %).

Unser Entgeltsystem ist leistungsorientiert aufgebaut. Unter anderem wird jährlich eine Prämie entsprechend des Erfolgs der Gesellschaft ausgeschüttet. Wir bieten unseren Mitarbeitern kontinuierlich umfassende Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen an.

Umweltfragen sind uns wichtig. Wir berücksichtigen diese bei der Stoffauswahl hinsichtlich Recycling und Entsorgung, bei der Verpackung und beim Transport. Innerhalb der Wertschöpfungskette sind alle Bereiche in den nachhaltigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen eingebunden. Unser neues Verwaltungsgebäude in Jettingen-Scheppach ist aus energetischer Sicht auf dem neuesten Stand der Technik. Die Versorgung erfolgt durch eine Kombination von Blockheizkraftwerken, Photovoltaik-Anlage und Wärmepumpe mit Eisspeicher und ist damit besonders effizient und nachhaltig.

Gesamtaussage

Den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres beurteilt die Geschäftsführung als sehr positiv. Die definierten Ziele wurden alle erreicht und teilweise sogar übertroffen.

3. Prognosebericht

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Das BIP ist auf Jahressicht um 4,9% gesunken. Die weitere konjunkturelle Entwicklung ist maßgeblich von der Infektionslage und dem Fortschritt bei der Immunisierung der Bevölkerung abhängig. Solange das Infektionsgeschehen nicht unter Kontrolle ist und die Impfkampagne weiterhin nur langsam vorankommt, ist eine nachhaltige Erholung der Konjunktur in Deutschland nicht zu erwarten. Der Sachverständigenrat geht in seinem Frühjahrsgutachten von einem Rückgang des BIP im ersten Quartal 2021 aus. Erst im zweiten Halbjahr wird mit starken Aufholeffekten gerechnet. Die derzeitigen staatlichen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie erscheinen vielfach als mutlos und konzeptlos und wirken sich negativ auf das Konsum- und Investitionsklima aus.



Positive Impulse kommen dagegen von Seiten der Exportwirtschaft. Die Weltwirtschaft wächst, angetrieben von den USA und China, die bereits deutliche Fortschritte bei der Bewältigung der Corona-Krise erzielt haben, deutlich dynamischer. Die Konjunkturforscher rechnen in ihrer Prognose mit einem Zuwachs des BIP um 3,7 %.

Für die Bauwirtschaft wird mit einer verhaltenen Entwicklung gerechnet. Der gewerbliche Bau sowie die öffentlichen Nichtwohnbauinvestitionen werden sich zunächst etwas schwächer entwickeln. Die Förderung staatlicher Bauinvestitionen im Zusammenhang mit den Konjunkturprogrammen verzögert sich. Die zunehmende Verbreitung von Homeoffice-Lösungen wirkt sich negativ auf die Nachfrage nach Büroflächen aus. Das Ifo-Institut rechnet für 2021 mit einem Rückgang der Bauinvestitionen um 0,5 %.

Das konjunkturelle Umfeld wird in Anbetracht vorgenannter Annahmen und Rahmenbedingungen für unser Unternehmen tendenziell negativ sein. In der Branche ist der Wettbewerbsdruck unverändert hoch. Mit unserer automatisierten und flexiblen Produktion, effizienten Prozessen und gesteigerten Vertriebsaktivitäten versuchen wir diesem Trend entgegenzuwirken. Unser Ziel ist es, das nachhaltige und profitable Wachstum der Vergangenheit weiter fortzusetzen. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir mit einem Umsatz von circa 115 Mio. Euro. Die EBIT-Rendite und Cash-Flow-Rate wird voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Wir führen auch im neuen Geschäftsjahr 2021 unseren hohen Einsatz für die Ausbildung junger Menschen fort und bieten weiterhin ein breites Angebot an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten an. Wir erwarten daher eine Ausbildungsquote auf dem Niveau des Vorjahres.

4. Chancen- und Risikobericht

Für uns als international tätiges Unternehmen mit Produkten der Raumlufttechnik ist das Geschäftsfeld mit Chancen und Risiken verbunden.

Marktchancen/-risiken

Bei Stagnation der Bauwirtschaft und stark rückläufiger Nachfrage der Investitionsgüterindustrie im nationalen und internationalen Markt können Absatzrisiken entstehen.

Bei Eintritt eines Umsatzrückgangs können durch die Absenkung der Arbeitszeit kurzfristig personelle Kapazitätsreduzierungen vorgenommen werden. Dies ist u.a. durch vereinbarte flexible Arbeitszeitkonten mit unseren Mitarbeitern möglich.

Durch die in der Branche allgemeinen kurzfristigen Lieferfristen ist es erforderlich, kontinuierlich die aktuelle Marktsituation durch den Vertriebsaußendienst und die Vertriebspartner bewerten zu lassen. Der Wettbewerbsdruck ist weiterhin hoch, Projekte werden zunehmend über den Preis entschieden. Durch die hohen getätigten Investitionen in effizientere Produktionsanlagen sind wir in der Lage die aktuell höheren Rabatte mitzugehen.

Die Überwachung der Einkaufspreise mit Abgleich der Kalkulationswerte erfolgt permanent. Die Entwicklung der Rohstoffpreise ist auf längere Sicht schwierig abschätzbar. Die globalen Lieferketten wurden durch das Auf und Ab in der Corona-Pandemie signifikant gestört, was aktuell zu einer massiven Verknappung von Industriemetallen und Elektronikbauteilen führt. Wir haben durch kurzfristige Anpassungen unserer Einkaufsstrategie die Verfügbarkeit von kritischen Rohstoffen und Komponenten gesichert. Kurzfristige Störungen und Veränderungen können jedoch nicht komplett ausgeschlossen werden. Die deutlich höheren Preise der Lieferanten fließen in unsere Kalkulation ein. Dennoch muss mit negativen Auswirkungen auf das kurzfristige Unternehmensergebnis gerechnet werden.

Sonstige Chancen/Risiken

Über unser Qualitätsmanagement-System werden unternehmensinterne Prozesse laufend auf mögliche Risiken geprüft. Die Nachhaltigkeit dieses Systems ist durch jährliche interne und externe Audits gesichert.

Durch geeignete Maßnahmen minimieren wir die Umweltrisiken. Gefahr-Reststoffe werden durch geprüfte Fachfirmen gemäß den gesetzlichen Vorgaben mit entsprechenden Nachweisdokumenten entsorgt. Wertstoffe werden der fachgerechten Wiederverwertung zugeführt. Reststoffe werden umweltgerecht durch registrierte Entsorgungsfirmen auf öffentliche Deponien verbracht.

Nach den veröffentlichten Berichten des Statistischen Bundesamtes wird die negative demografische Entwicklung in Deutschland auch für die Zukunft anhalten. Das Risiko fehlender Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt kann mittelfristig bestehen. Wir wirken dieser Entwicklung, wie schon in vergangenen Jahren, durch entsprechende überdurchschnittliche Ausbildung entgegen. Die Rekrutierung von Nachwuchsfachkräften sind ergänzende Maßnahmen.

Sach-, Feuer- und Umweltschäden, Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken sowie Betriebsunterbrechungen sind in ausreichendem Umfang über Industrieversicherer gedeckt.

IT-Risiken sind nicht auszuschließen. Datensicherheitsrelevante Maßnahmen zu ergreifen, ist eine permanente Aufgabe unseres Unternehmens. Die sicherheitstechnischen Einrichtungen werden laufend auf ihre Funktion hin überwacht und optimiert.

Pandemien können in einem nicht vorhersehbaren Ausmaß auftreten und stellen inzwischen ein weiteres Risiko für die Entwicklung unseres Unternehmens dar. Wir versuchen diesem Risiko mit entsprechenden Notfallplänen, Aufklärung unserer Mitarbeiter und Umsetzung zusätzlicher Anforderungen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter und zur Vermeidung von Mitarbeiterausfällen (z.B. Maskenpflicht, Mindestabstand der Mitarbeiter, angepasste Arbeits- und Zeitmodelle etc.), entgegenzutreten.

Zusammenfassung

Die Chancen- und Risikolandschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den zukünftigen Geschäftsverlauf können derzeit nicht verlässlich prognostiziert werden. Sollten Beeinträchtigungen von Lieferketten über einen längeren Zeitraum entstehen, würde dies die Produktionsabläufe und das Unternehmensergebnis negativ beeinflussen.

Basierend auf den vorliegenden Planungen sind im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich sämtliche Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt aus dem operativen Cash-Flow finanzierbar. Es gibt aus heutiger Sicht keinerlei Hinweise, dass eine wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdung für das Unternehmen eintritt.

Deshalb sehen wir für unser Unternehmen sehr gute Chancen sowohl unseren Umsatz, als auch unseren EBIT und Cash-Flow planmäßig weiter zu entwickeln.

Durch Innovation, Service, Qualität und internationale Expansion sichern wir unsere Wachstumschancen.

Wir werden auch in Zukunft für unsere Kunden ein verlässlicher Partner sein, der sie mit innovativen und wirtschaftlich hochwertigen Produkten und Dienstleistungen unterstützt.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Sicherung ausreichender Liquidität nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Die kurzfristigen Forderungen übersteigen deutlich die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Barvermögen ist in ausreichendem Maß vorhanden.

Lieferanten-Verbindlichkeiten mit Skontovereinbarung werden von uns innerhalb der Skontierungsfrist bezahlt.

Zum Bilanzstichtag sind keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken eingesetzt. Überschüssige Liquidität wurde in Form von Festgeld und Wertpapieren im Anlagevermögen angelegt.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein Debitorenmanagementsystem sowie durch den Einsatz von Zahlungssicherungsinstrumenten minimiert. Permanente Aufzeichnungen über die Zahlungsweisen der Kunden sorgen für Transparenz. Der überwiegende Anteil unserer Forderungen ist über einen Kreditversicherer abgesichert.

Währungsrisiken sind bei uns nicht auszuschließen, im Allgemeinen jedoch von untergeordneter Bedeutung. Aktivitäten mit Geschäftspartnern aus Drittländern werden in der Regel in Euro abgewickelt. Risiken aus Vertragsabschlüssen in Fremdwährung werden, soweit besondere Maßnahmen erforderlich sind, durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten begrenzt.

Rohstoffpreisschwankungen wirken sich unmittelbar auf das Ergebnis aus. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir unsere Materialbestände permanent überwachen und die Verfügbarkeit laufend prüfen.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	30.6.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	61.971.146,77	63.538.833,55
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.006.101,00	3.774.041,00
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	357.467,00	434.459,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.648.634,00	3.339.582,00
II. Sachanlagen	58.827.895,77	59.627.642,55
1. Grundstücke und Bauten	47.612.945,81	48.163.852,33
2. technische Anlagen und Maschinen	4.851.277,00	5.017.924,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.215.004,00	5.504.339,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.148.668,96	941.527,22
III. Finanzanlagen	137.150,00	137.150,00
1. Beteiligungen	137.150,00	137.150,00
B. Umlaufvermögen	28.345.779,30	28.946.964,15
I. Vorräte	5.229.256,59	6.527.214,62
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.231.738,83	2.997.097,45
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	329.055,93	1.079.367,13



	31.12.2020 EUR	30.6.2020 EUR
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.668.461,83	2.450.750,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.183.038,02	10.832.202,74
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.248.044,01	9.650.321,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	778.481,12	545.587,28
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.156.512,89	636.293,73
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.933.484,69	11.587.546,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	440.417,50	272.336,45
Bilanzsumme, Summe Aktiva	90.757.343,57	92.758.134,15
Passiva		
	31.12.2020 EUR	30.6.2020 EUR
A. Eigenkapital	55.000.000,00	55.000.000,00
I. Kapitalanteile Kommanditisten	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Rücklagen	50.000.000,00	50.000.000,00
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	137.150,00	137.150,00
C. Rückstellungen	7.821.853,86	8.843.541,41
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.028.682,00	1.031.492,00
2. Steuerrückstellungen	2.431.082,00	2.078.854,00
3. sonstige Rückstellungen	4.362.089,86	5.733.195,41
D. Verbindlichkeiten	27.798.339,71	28.777.442,74
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	610.212,71	610.734,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.127.278,29	3.371.738,88
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	482.486,41	405.192,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	24.655.211,37	23.146.661,63
5. sonstige Verbindlichkeiten	923.150,93	1.243.115,91
davon aus Steuern	529.882,76	754.878,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	10.966,32
Bilanzsumme, Summe Passiva	90.757.343,57	92.758.134,15

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.7.2020 - 31.12.2020	1.7.2019 - 30.6.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	60.016.450,36	118.873.975,66
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.532.599,41	1.082.980,18
3. sonstige betriebliche Erträge	375.003,65	741.003,38
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	831,34	1.399,77
4. Materialaufwand	22.864.774,34	49.277.642,80
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.302.635,77	47.840.879,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	562.138,57	1.436.763,26
5. Personalaufwand	12.662.567,37	26.145.578,40
a) Löhne und Gehälter	10.943.021,91	22.221.468,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.719.545,46	3.924.109,53
davon für Altersversorgung	23.805,42	48.612,78
6. Abschreibungen	3.335.970,41	6.471.551,20
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.335.970,41	6.471.551,20
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.997.885,93	12.720.040,42
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	727,16	1.353,62
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.863,68	53.403,22
davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	1.852,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.889,35	60.084,22
davon an verbundene Unternehmen	0,00	15,68
davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen	15.404,00	34.699,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.412.102,00	2.855.523,63
11. Ergebnis nach Steuern	11.438.528,88	23.220.941,77
12. sonstige Steuern	50.472,03	74.280,14
13. Jahresüberschuss	11.388.056,85	23.146.661,63

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der Regelungen für Personengesellschaften erstellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgeübt wurden, erfolgt die Angabe im Anhang.



Die robotherm GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Jettingen-Scheppach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Memmingen unter HRA 1503 eingetragen.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Mitzugehörigkeitsvermerke

Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden ab dem Rumpf-Geschäftsjahr 2020 unter einer eigenen Bilanzposition ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 778.481,12 Euro (Vorjahr 545.587,27 Euro) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 15.210,38 Euro (Vorjahr 20.822,49 Euro) Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 482.486,41 Euro (Vorjahr 405.192,04 Euro) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 122.323,58 Euro (Vorjahr 97.020,99 Euro) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Angabe und Erläuterungen von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Aufgrund der Umstellung des Wirtschaftsjahres (bisher: 01.07. bis 30.06.) auf das Kalenderjahr entstand für die Zeit vom 01.07.2020 bis 30.06.2020 ein Rumpfwirtschaftsjahr. Die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sind deshalb mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte (Nutzungsdauern zwischen 1 und 3 Jahren) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen (Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren) wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen sind nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen worden. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 800,00 Euro netto werden voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren werden zu den Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Verwaltungskosten und Zinsen auf Fremdkapital) bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie wurden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB). Erträge und Aufwendungen aufgrund von Änderungen des Rechnungszinses werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Steuerrückstellungen betreffen die noch ausstehenden Steuerzahlungen der Gesellschaft und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Sonstige Rückstellungen sind für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Erwartete Preis- und Kostensteigerungen sind bei der Bewertung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aufgrund von Änderungen des Rechnungszinses werden im Zinsergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Es ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 50.289,00 Euro (Steuersatz 10,8 v.H.). Diese beruhen auf aktiven Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellung (316.986,00 Euro) sowie den sonstigen Rückstellungen (147.500,00 Euro). Vom Ansatzwahlrecht wurde nicht Gebrauch gemacht.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren vorgenommen.



Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist im Anlagenspiegel (Anlage 3, Blatt 4) dargestellt.

Planmäßige Verteilung des Geschäfts- und Firmenwertes

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Geschäftsjahr 2007/2008 ist aktiviert. Die planmäßige Verteilung des aktivierten Wertes ist auf 15 Jahre festgelegt. Die Annahme der Nutzungsdauerschätzung beruht auf der Beurteilung der hohen Bestands- und Stabilitätsdauer des Unternehmens. Des Weiteren ist der Lebenszyklus der Produkte von raumlufttechnischen Geräten auf unserem Marktsegment als sehr hoch zu bewerten. Die Geschäftsbeziehungen zu unseren wichtigsten Kunden sind größtenteils von langfristiger Dauer.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

	Euro
Garantie	2.061.000
Erfolgsgratifikation	1.011.100
Urlaubsgeld	325.700
Archivierung	306.000
Kundenboni	176.800
Zeitausgleichstunden	134.100
Übrige	347.390
	4.362.090

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- pauschale durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahre
- durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 2,30 % (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre 2,51 %), der von der Dt. Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Lohn- und Gehaltssteigerungen sind nicht zu berücksichtigen
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 87.

Ver bindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit von mehr als ei- nem Jahr Euro	Gesamtbetrag Euro	davon mit einer RLZ über 5 Jahren Euro	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert Euro	Art und Form der Sicherheit
erhaltene Anzahlungen auf Be- stellungen	610.212,71	0,00	610.212,71	0,00	0,00	1 + 4
(im Vorjahr)	(610.734,28)	(0,00)	(610.734,28)			
aus Lieferungen und Leistungen	1.127.278,29	0,00	1.127.278,29	0,00	0,00	2
(im Vorjahr)	(3.371.738,88)	(0,00)	3.371.738,88)			
gegenüber verbundenen Unter- nehmen	482.486,41	0,00	482.486,41	0,00	0,00	1



Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit von mehr als ei- nem Jahr Euro	Gesamtbetrag Euro	davon mit einer RLZ über 5 Jahren Euro	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert Euro	Art und Form der Sicherheit
(im Vorjahr)	(405.192,04)	(0,00)	(405.192,04)			
gegenüber Gesellschaftern	24.655.211,37	0,00	24.655.211,37	0,00	0,00	1
(im Vorjahr)	(23.146.661,63)	(0,00)	(23.146.661,63)			
sonstige Verbindlichkeiten	923.150,93	0,00	923.150,93	0,00	0,00	1
(im Vorjahr)	(1.243.115,91)	(0,00)	(1.243.115,91)			
Summen	27.798.339,71	0,00	27.798.339,71	0,00	0,00	
(im Vorjahr)	(28.777.442,74)	(0,00)	(28.777.442,74)	(0,00)	(0,00)	

1 = keine Sicherheiten

2 = branchenübliche Eigentumsvorbehalte

3 = Buchgrundschild

4 = Bürgschaften

Aufgliederung der Umsatzerlöse

nach Absatzgebieten	Umsatz in TEuro
Inland	35.338
Ausland	24.678
nach Tätigkeitsbereichen	Umsatz in TEuro
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen	59.617
Erlöse aus sonstigen/atypischen Dienstleistungen	121
übrige Umsatzerlöse	278

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2020 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Wartungs- und sonstigen Verträgen von insgesamt 430.595 Euro. Alle Leasingvereinbarungen sind Kraftfahrzeug-Mietleasingverträge. Die permanente Erneuerung des Fuhrparkes in Verbindung mit Verwaltungskosteneinsparungen begründen diese Maßnahmen. Risiken sind durch den begrenzten Umfang von untergeordneter Bedeutung. Die Leasingzahlungen sowie Zahlungen aus Wartungs- und sonstigen Verträgen werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Banque Populaire de Lorraine, Sarreguemines eine Patronatserklärung für das Unternehmen robatherm SARL, 7, Place de la Gare, 57200 Sarreguemines, FRANKREICH abgegeben. Zum Bilanzstichtag und nach jetziger Einschätzung ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die Baumeister Beteiligungs-GmbH geführt. Diese wird durch folgende Geschäftsführer vertreten:

Mathieu Huber, Geschäftsführer

Martin Merk, Geschäftsführer

Andreas Lamprecht, Geschäftsführer

Vergütungen der Geschäftsführer

Hinsichtlich der Geschäftsführergehälter wird die Schutzklausel nach § 286 HGB angewendet.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der robotherm GmbH & Co. KG ist die Baumeister Beteiligungs-GmbH, Burgau, mit einem gezeichneten Kapital von 26.000,00 Euro.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Baumeister Beteiligungs-GmbH (31.12.2020)	100 %	11.050,68 Euro	81.902,20 Euro

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	
Angestellte	146
gewerbliche Arbeitnehmer	259
Auszubildende	40
Mitarbeiter gesamt	444

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses mit Lagebericht einschließlich Erstellung des Prüfungsberichtes wurde als Honorar nach HGB § 285 Nr. 17 a) 23.000,00 Euro berechnet.

Jettingen-Scheppach, 14.04.2021

Mathieu Huber

Andreas Lamprecht

Martin Merk

Anlagespiegel

	AHK kumuliert 01.07.2020 EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.845.222,31	27.046,96	0,00	0,00	0,00



	AHK kumuliert 01.07.2020 EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.775.128,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	22.620.350,31	27.046,96	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	75.590.462,69	590.588,93	0,00	0,00	96.954,31
2. technische Anlagen und Maschinen	21.799.921,38	114.615,89	0,00	209.405,06	376.225,36
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	14.661.315,42	355.710,44	0,00	18.075,18	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	941.527,22	680.321,41	0,00	0,00	-473.179,67
Summe Sachanlagen	112.993.226,71	1.741.236,67	0,00	227.480,24	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	137.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	137.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	135.750.727,02	1.768.283,63	0,00	227.480,24	0,00

	AHK kumuliert 31.12.2020 EUR	Abschreibungen kumuliert 01.07.2020 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge kumuliert EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.872.269,27	1.410.763,31	104.038,96	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.775.128,00	17.435.546,00	690.948,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	22.647.397,27	18.846.309,31	794.986,96	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	76.278.005,93	27.426.610,36	1.238.449,76	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	22.081.357,57	16.781.997,38	657.488,25	0,00	209.405,06
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	14.998.950,68	9.156.976,42	645.045,44	0,00	18.075,18
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.148.668,96	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	114.506.983,14	53.365.584,16	2.540.983,45	0,00	227.480,24
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	137.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	AHK kumuliert 31.12.2020 EUR	Abschreibungen kumuliert 01.07.2020 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge kumuliert EUR
Summe Finanzanlagen	137.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	137.291.530,41	72.211.893,47	3.335.970,41	0,00	227.480,24
	Abschreibungen kumuliert 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 30.06.2020 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1.514.802,27	357.467,00	434.459,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		18.126.494,00	2.648.634,00	3.339.582,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		19.641.296,27	3.006.101,00	3.774.041,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten		28.665.060,12	47.612.945,81	48.163.852,33	
2. technische Anlagen und Maschinen		17.230.080,57	4.851.277,00	5.017.924,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.783.946,68	5.215.004,00	5.504.339,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	1.148.668,96	941.527,22	
Summe Sachanlagen		55.679.087,37	58.827.895,77	59.627.642,55	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	137.150,00	137.150,00	
Summe Finanzanlagen		0,00	137.150,00	137.150,00	
Gesamt		75.320.383,64	61.971.146,77	63.538.833,55	

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.04.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die robatherm GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der robatherm GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der robatherm GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Günzburg, den 19.04.2021

U & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Lang, Wirtschaftsprüfer

Kurt Leißa, Wirtschaftsprüfer